



Cassandra Claire

CITY OF BONES

Originalsprache

Walker Books 2007 • 506 S. • 8,90 • ab 16 • 978-1-4063-0762-7

Clary Fray ist fünfzehn Jahre alt und glaubt, dass sie bisher ein ganz normales Leben geführt hat. So normal es bei ihrer Mutter eben geht. Doch das ändert sich an einem Abend schlagartig: Ein heftiger Streit mit ihrer Mutter veranlasst den Teenager, mit ihrem besten Freund Simon überstürzt die Wohnung zu verlassen und ins „Pandemonium“ zu gehen. Dort erhofft sie sich die Botschaft ihrer Mutter, dass sie den Sommer – konträr zu ihren eigenen Plänen – in Lukes Farmhaus verbringen soll, erst einmal verdrängen kann. Als ein Junge ihre Aufmerksamkeit erregt, wird sie neugierig und bemerkt schon bald, dass er von einer kleinen Gruppe verfolgt wird. Als sie ihnen in einen abgelegenen Raum folgt muss sie mit ansehen, wie der Junge, der offensichtlich kein Junge, sondern ein Dämon gewesen ist, sterben muss und sich auflöst. Wie sich herausstellt besteht die kleine Gruppe aus Schattenjägern, von denen Jace ihr besonders ins Auge fällt.

“Do you see those two guys over there? By that door?”

Simon squinted, the shrugged. “I don’t see anything.”

“There are two of them. They were following the guy with the blue hair--“

“The one you thought was cute?”

“Yes, but that’s not the point. The blond one pulled a knife!”

Während einer kurzen Konversation mit Jace bemerkt Clary, dass ihre Mutter versucht, sie konstant anzurufen, und beschließt einen ihrer Anrufe entgegen zu nehmen. Als sie dies tut, ist es für ihre Mutter allerdings schon fast zu spät. Sie schafft es noch Clary mitzuteilen, nicht in ihr Appartement zurückzukehren. Mit klopfendem Herzen und großer Sorge um ihre Mutter, kehrt Clary doch in die Wohnung zurück. Dort angekommen muss sie allerdings feststellen, dass die Wohnung auf den Kopf gestellt wurde, so als hätte jemand irgendetwas Bestimmtes gesucht, und ihre Mutter wie vom Erdboden verschwunden ist. Als sie plötzlich von einem Dämon angegriffen wird, steht für Clary endgültig fest, dass etwas nicht stimmt. Obwohl sie in der Lage ist, den Dämonen erfolgreich und ohne vorherige Erfahrung zu töten, wird sie dabei jedoch vergiftet. Jace kommt ihr zur Hilfe, ist aber nicht in der Lage sie zu heilen, weswegen er sie mit ins New York Institute nimmt, in der Hoffnung, dass Hodge ihr helfen kann.

An diesem seltsamen Ort angekommen muss Clary feststellen, dass ihr bisheriges Leben doch nicht so normal gewesen ist, wie sie es glaubte. –Aber der Gedanke an ihre entführte Mutter lässt sie nicht mehr los. Warum hat man sie entführt und was hat man versucht in ihrer Wohnung zu finden? War ihr bisheriges Leben also nur eine Farce?



In ihrem erster Teil der *Chroniken der Unterwelt* (Original: *The Mortal Instruments*) hat Cassandra Clare eine Parallelwelt mitten in New York erschaffen, deren finstere Wesen unsichtbar in die uns bekannte Metropole eindringen können. Mit der Mischung der verschiedensten Fabelwesen, von Werwölfen über Vampire bis hin zu Dämonen, ist wirklich für jeden Fantasy-Leser etwas dabei. Sie greift dabei bekannte Fantasy Motive auf und verflechten diese in ihre eigene Geschichte.

Das für einige größte Manko an dieser Geschichte ist sicherlich die Zentrierung um die pubertäre Protagonistin, die versucht, sich über ihre eigenen Liebesgefühle zwischen ihrem besten Freund Simon und dem Schattenjäger Jace bewusst zu werden. Denn stellenweise ist diese besondere Fokussierung für den Leser sehr langatmig und nimmt der Geschichte einen Teil ihrer Spannung. Das wird durch die starke Fokussierung auf Clary noch deutlicher, da es sich bei der *City of Bones* um eine Monostory handelt, die sich alleine um das Leben von Clary dreht und den Leser nicht mit Parallelentwicklungen konfrontiert. Für das Erleben der Parallelwelt und das Verstehen der darin vor sich gehenden Vorgänge und ihre Verknüpfung mit Clarys Realität sowie der Rekonstruktion ihrer Familiengeschichte ist diese Perspektive sehr geeignet und trägt zum Verständnis des Romans bei. In Verbindung mit dem großen Anteil an Liebesromanzen kann die Fokussierung allerdings nicht ihr ganzes Potential entfalten.

Im Gegensatz dazu sind die Charaktere nicht nur rund, sondern haben auch noch ein gewisses Entwicklungspotential, das man anhand von Clary, Jace und Simon sehen kann. Diese Entwicklung wird zum einen durch die Konfrontationen der Charaktere untereinander, zum anderen aber auch durch äußere Einflüsse und Geschehnisse, wie etwa die Entführung von Clarys Mutter, vorangetrieben und bereitet den Leser auf das Ende des Romans vor. Denn gerade weil der Inhalt und weitere Verlauf der ersten Seiten noch sehr vorhersehbar war, überrascht das Ende doch auf ganzer Linie. Der Roman gewinnt mit zunehmender Seitenzahl auch etwas an Komplexität und löst sich von der Berechenbarkeit der ersten Kapitel.

Clares Schreibstil ist sehr flüssig und angenehm zu lesen, allerdings ist die englische Originalversion nicht für Anfänger zu empfehlen, da aufgrund der hohen Seitenzahl und dem potentiellen Unverständnis einiger Wörter die Leselust schnell vergehen kann. Wortwitz und Humor machen die Geschichte angenehm zu lesen und versehen sie an den richtigen Stellen mit einem „comic relief“.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

